

## SPD: CDU verspielt jede Glaubwürdigkeit **Peinliches Ende einer Kette von Fehlern**

(Bruchköbel/pm/jgd) - Mit ihrer plötzlichen Wende im Verfahren um die geplante Biogasanlage bei Bruchköbel habe die CDU „jegliche Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit gegenüber den Bürgern und Parteien verspielt“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Perry von Wittich in einer Pressemitteilung. Während die CDU selbst immer auf die Einhaltung eines gesetzlichen Prüfverfahrens gepocht habe, wendet sie sich nun mitten in diesem Verfahren davon ab. Noch vor wenigen Tagen habe Bürgermeister Maibach erklärt, dass es gelte, das berechnete Interesse eines Investors und die Bedenken Betroffener auf rechtlich sicherem Wege

abzuwägen und zu klären. - auch die Frage, wie die die CDU an vertrauliche Unterlagen gelangt sei. CDU-Vize und Stadtrat Gerhard Rehbein begründete die 180-Grad-Wendung seiner Partei mit den „Einsprüchen von Anrainern und Gutachten“. Damit, so die SPD, basiere diese neue Einsicht auf Unterlagen, die anderen Parteien vom Magistrat, zu Recht, verweigert wurden: „Man kann anderen Parteien nicht die Einsicht unter Hinweis auf das laufende Prüfverfahren verweigern und dann vom Parteivize der CDU auf Grundlage dieser Gutachten die Abkehr vom Projekt verkünden lassen – das ist unseriös und rechtlich fragwürdig“, so die SPD-Bruchköbel. Die SPD stehe nach wie vor hinter dem Thema erneuerbare Energien. „Allerdings und das haben wir so immer vertreten, verträglich für die Bürgerinnen und Bürger. Das prüfe man in dem vorgegebenen Verfahren, an das wir

uns im Interesse der Transparenz immer gehalten haben. Leider mussten wir dafür auch unfaire Kritik hinnehmen“, bedauert Perry von Wittich. Die Stadt habe von Beginn an den Fehler gemacht, die Bürger nicht frühzeitig einzubeziehen, Vorbehalte auszuräumen und wirtschaftliche Vorteile für die Stadt auszuhandeln, kritisiert auch SPD Ortsvereinsvorsitzender Dirk Vogel. Die SPD habe daher mit einem kürzlich beschlossenen Drei-Punkte-Papier konstruktive Vorschläge gemacht, die im Sinne der Stadt Bruchköbel und der Bürger seien. Die SPD sieht durch das Verhalten der CDU, ebenso wie einiger anderer Parteien, einen Imageschaden für die Stadt. „Wenn potentielle Investoren sehen, wie hier mit ihren Anfragen umgegangen wird, dann können wir uns das Geld für eine Stadtmarketing GmbH sparen und müssen uns nicht auf Messen präsentieren. Das schreckt ab. Da kommt keiner“, meint Perry von Wittich.